

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Vom Kriegsfahrplan  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-476093>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gutes für Gaumen und Kehle

## Neues Rest. Merkatorium, St. Gallen vollständig umgebaut

Gediegene Räume. Erstklassig in Küche und Keller.  
Es empfiehlt sich bestens  
E. Nußbaumer, früher Hotel Bahnhof, Romanshorn.

## Hotel Bahnhof Romanshorn

Telefon 26. - Garagen. - Einziger Garten am Platze.  
Nur das Beste aus Küche und Keller. Ausschank der  
beliebten Haldengutbiere. Bes.: Frau Konrad-Stahel.

## CHARLY-BAR

seine gute  
Küche

**HOTEL  
HECHT**

seine realen  
Weine

## DÜBENDORF

☎ Tel. 934 375 Ch. Dilller-Stelner, Chef de cuisine

GRAND CAFÉ

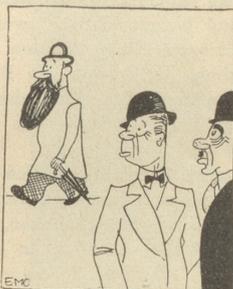
## OPERA

ZÜRICH

beim Stadttheater

ZÜRICH

das moderne, großzügige alkoholfreie Café  
mit Treffpunkt der Künstler



«Was — Du kännstch  
dä nid? Das isch doch  
e Schuelkamerad gsi.»  
«Hör uf, mir händ niä  
ein mit eme Bart gha!»

### Schwere Drohung

Gatte, nach heftigem  
Streit, zu seiner Frau:  
«Jetzt habe ich genug  
von Dir, Du siehst mich  
nicht mehr, Adieu!»  
Seine Frau ruft ihm  
nach:  
«Bring' dann noch ein  
Brot und etwas Aufschnitt  
zum Nachtessen mit heim!  
Sei so gut!» Hu

## Feinschmecker treffen sich

Wein bester  
Provenienz

**chez Graf**

## Kasino Herisau

## AMRISWIL - Hotel Bahnhof

Ob Du mit den Füßen gehst,  
Aufstest oder esbebest,  
Kehr' in meinem Hause ein;  
Bei guem Essen, ff. Bier und ff. Wein  
Wirst Du stets zufriedene sein.

Ein freundl. Nebelspalter-Grüezi **Idy Neuweiler.**



## Wenn in Basel, dann nur in goldenen Sternen

Bekannt für seine Saison-Spezialitäten.

Aeschenvorstadt 44 Telephone 23323  
Basels älteste Gaststätte **Walter Steffen-Schaer**

Immer Stimmung und Humor



**FANTASIO-BAR**

RÜDENPLATZ

ZÜRICH

Weinstube

## Was ein einziger Mann leisten kann

Nur mit Bewunderung kann man  
feststellen, welche Leistungen Hitler  
im Zeitraum von nur einem halben  
Jahr vollbracht hat. Er hat in die-  
ser Zeit ...

in England in Friedenszeiten die  
allgemeine Wehrpflicht eingeführt,  
in Frankreich die Parteimißwirt-  
schaft beseitigt und dem Land die  
innere Einheit wiedergegeben,

den 20jährigen Streit der Kroaten  
und Serben geschlichtet,

die Juden und Araber ausgesöhnt,  
Gandhi zum England-Freund ge-  
macht,

aus dem Zürcher Kantonsrat die  
Fröntler hinausgeworfen,

der Schweiz die Aussicht auf einen  
anständig geführten Wahlkampf er-  
öffnet.

s. s.

## Gemecker zu den Mitteilungen des DNB.

Heinrich v. Kleist schrieb im satirischen  
«Lehrbuch der franz. Journalistik» über die  
Art und Weise, wie dem Volke eine schlechte  
Nachricht vorzutragen sei:

«Man schweige davon, bis sich die  
Umstände geändert haben. Inzwi-  
schen unterhalte man das Volk mit  
guten Nachrichten, entweder mit  
wahrhaftigen, aus der Vergangenheit  
oder auch mit gegenwärtigen, wenn  
sie vorhanden sind, oder in Ermange-  
lung aller mit solchen, die erstunken  
und erlogen sind: sobald sich die Um-  
stände geändert haben, welches nie-  
mals ausbleibt, und irgendein Vorteil,  
er sei groß oder klein, errungen wor-  
den ist: gebe man eine pomphafte

Ankündigung davon; und an ihren  
Schwanz hänge man die schlechte  
Nachricht.»

Diese Satire richtet sich gegen das napo-  
leonische Frankreich. Der Fortschritt der  
Zivilisation hat dieses System inzwischen in  
Kleists eigenem Lande ausgebaut zu einer  
Vollkommenheit, von der er sich 1809 noch  
nichts träumen ließ. eg.

## Vom Kriegsfahrplan

Heidi (in der Bahn): «Viereinhalb  
Stunden bin ich nun unterwegs durch  
diesen Kriegsfahrplan.»

Hans: «Und sonst?»

Heidi: «Zwei Stunden für die  
gleiche Strecke. Das ist ja grauen-  
haft.»

Hans: «Das kann ich nicht finden,  
denn jetzt können Sie die teure Taxe  
endlich voll ausnützen!» Febo

Wir sehen uns  
im

CAFÉ

**Mona**



Zürich  
bei der Sihlporte

## BERN Schmiedstube

zu jeder Zeit die Spezialitäten:

Bouillabaisse . Volaille au Curry  
Arroz Valenciana . Bernerplatte

☎ Telefon 225 44

**DANCING SONNENTAL**  
BADENERSTR. 154 TRAMHALT KALKBREITE

Zürich

Inhaber:  
E. Stauber-Willmann



Rassiges Orchester  
Charmante Tänzerinnen

Sichere ☐ Verhältnisse